

Seite: 28
 Mediengattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2022

Auflage: 8.322 (gedruckt) ¹ 8.742 (verkauft) ¹ 8.998 (verbreitet) ¹
 Reichweite: 0,034 (in Mio.) ²
 AVE (Print): 2.436 EUR (ungewichtet)

¹ von PMG gewichtet 07/2022

² von PMG gewichtet 7/2022

Ionen bekämpfen Viren in der Luft

Die Firma Samco₂ aus St. Tönis hat ein Gerät zur Serienreife gebracht, das Viren, Bakterien, Staub und Pollen direkt in der Luft eliminiert. So müssen die Schadstoffe nicht erst durch den Raum in einen Filter transportiert werden.

VON MARCSCHÜTZ

ST. TÖNIS „Wir sind Jäger, keine Sammler“ – so beschreibt Tayfun Bozkurtan die Wirkungsweise eines unscheinbaren und kleinen Gerätes, das Großes bewirken soll: die Raumluft reinigen und Viren, Bakterien, Staub, Pollen und Schimmelsporen unschädlich machen, und das im Raum selbst. Die neu gegründete St. Töniser Firma Samco, hat das Gerät, das ursprünglich von einem amerikanischen Hersteller zur Geruchsneutralisation in Abfallanlagen konzipiert wurde, weiterentwickelt und nach zweijähriger Tüftel-, Test- und Zertifizierungszeit kürzlich zur Serienreife gebracht. Was den Luftreiniger von anderen Geräten unterscheidet: Er sendet Millionen von Ionen in den Raum, die dort Viren und Co. inaktivieren. Seit ein paar Wochen kommen die Geräte auch in der Neusser Privatschule ISR zum Einsatz.

„Bisherige Konzepte wie Hepa-Filter oder UV-Licht saugen Viren und Schadstoffe an, um sie im Gerät selbst zu eliminieren. Dabei werden sie aber erst an Personen vorbei in das jeweilige Gerät transportiert – und stecken auf dem Weg so möglicherweise weitere Menschen an“, sagt Gerrit Fischer, neben Tayfun Bozkurtan und Cevdet Colakoglu einer der Inhaber von Samco₂. Das neue Gerät reinigt die Luft im Raum selbst und kann in nahezu alle gängige vorhandenen oder neu einzubauenden Lüftungsanlagen eingebaut werden, so Fischer.

Geräte, die die Luft mit Ionentechnik reinigen, gibt es zwar schon, erklärt Fischer – beispielsweise werden so Hotelzimmer gereinigt oder Autoinnenräume von Zigarettenmief befreit. Allerdings setzen diese beispielsweise größere Mengen schädliches Ozon frei, sodass sich keine Personen im Raum befinden dürfen, während das Gerät arbeitet. „Das ist bei uns anders“, sagt Fischer. „Wir haben großen Wert darauf gelegt, dass unser Gerät wirksam und gleichzeitig sicher ist. Das hat seine Zeit gebraucht.“ Das Fraunhofer-Institut und der TÜV hätten das bestätigt, teilweise sogar spezielle Tests entwickeln müssen, da das Gerät anders arbeite als herkömmliche Geräte. Deswegen komme man auch erst jetzt auf den Markt – gut zweieinhalb Jahre nach Beginn der Corona-Pandemie.

Das ihr Gerät aber auch nach der Corona-Pandemie eine Zukunft hat, daran glauben Colakoglu, Bozkurtan und Fischer fest. „Denn durch die Pandemie haben sich die Menschen erst intensiv mit dem Thema Luftqualität beschäftigt“, sagt Fischer. Zudem gebe es immer Viren oder Bakterien, unangenehme Ge-



Cevdet Colakoglu (von links), Tayfun Bozkurtan und Gerrit Fischer zeigen das kleine Modul, das in bestehende Lüftungsanlagen eingebaut wird. Im Hintergrund der Prototyp für ein Wandgerät. Auch ein Decken- und ein Standgerät befinden sich in der Entwicklung.

FOTO: NORBERT PRÜMEN



Unter anderem in der Bibliothek der ISR-Privatschule in Neuss werden die Module aus St. Tönis eingesetzt.

FOTO: ISR

rüche oder Pollen und Schimmelsporen, die das Wohlbefinden oder gar die Gesundheit der Menschen stören. In der Bibliothek der Neusser Privatschule ISR beispielsweise rieche es jedenfalls jetzt deutlich frischer sagt Gerrit Fischer.

In der ISR International School on the Rhine wurden die Cafeteria, die Bibliothek und die große Examenshalle mit 15 Modulen der St. Töniser Firma ausgestattet. „Unser seit dem Beginn der Pandemie verfolgtes Ziel, dass keine Schulstunde ausfällt, haben wir dank früh-

zeitig begonnener und konsequent umgesetzter Schutz- und Hygienemaßnahmen erreicht. Die Samco₂-Luftreinigungssysteme ermöglichen eine weitere deutliche Verbesserung. Nun können viele Menschen in unseren Gemeinschaftsräumen zusammenkommen, ohne ein hohes Ansteckungsrisiko einzugehen“, sagt Peter Soliman, geschäftsführender Gesellschafter der ISR.

Trotz der gestiegenen Relevanz der Luftqualität spielen auch die Kosten eine große Rolle. Hier müsse sich die Lösung von Samco₂ nicht

verstecken, sagt Fischer. Ein Modul, das die Luft in Räumen zwischen 40 und 100 Quadratmetern reinigt, koste rund 2500 Euro netto, hinzu kämen 300 bis 400 Euro für den Einbau. „Aber unsere Geräte sind komplett wartungsfrei. Es müssen keine Filter gewechselt und entsorgt werden. Die Stromkosten belaufen sich pro Modul auf drei bis vier Euro pro Jahr“, sagt Bozkurtan. Andererseits halten die Module nicht ewig: Die Lebensdauer betrage fünf bis sieben Jahre.

Entstanden ist die Idee, den Luft-

INFO

So funktioniert die Ionen-Technik

Die Module erzeugen durch Elektrizität Millionen von Sauerstoffionen, die über die Lüftungsanlage in den Raum gebracht werden und sich dort an lebende Organismen wie Viren oder Bakterien andocken und deren Vermehrungsfähigkeit zerstören. Bei Pollen oder Staub wirken die Ionen sozusagen als Klebstoff und sorgen dafür, dass die unerwünschten Stoffe schwerer werden und zu Boden sinken.

reiniger weiterentwickeln, als der St. Töniser Cevdet Colakoglu, der seit 1989 mit seiner an den Höhenhöfen ansässigen Firma Samco in der Automobilbranche tätig ist und Federsysteme und Filter für namhafte Autohersteller vertreibt, in der Türkei, den amerikanischen Patentinhaber für das Ursprungsgerät kennenlernte. Colakoglu sicherte sich die Exklusivlizenz für 36 Länder, gründete mit Fischer und Bozkurtan die Firma Samco₂ und kümmerte sich um Weiterentwicklung, Zertifikate und Genehmigungen.